

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) München

Für bayrische Handlungen:

Dr. Karl Schad, Notariatskonzipient in München.

Kommentar zum Gesetz das Nachlasswesen betreffend vom 9. August 1902. Nebst den §§ 86—99 des Reichsges. üb. d. Angelegenh. d. freiw. Gerichtsbarkeit v. 17. Mai 1898. gr. 8^o. ca. 20 Bog. Preis in Ganzlein. geb. ca. Mk. 7.—.

Dieser aus der Praxis hervorgegangene und für die Praxis geschriebene umfassende Kommentar des schwierigen Gesetzes wird den bayrischen Juristen, namentlich den Notaren, sehr willkommen sein. Aber auch außerhalb Bayerns wird er von Nachlassgerichten und Notaren gern gekauft werden.

Th. Außer, I. rechtskund. Bürgermeister der Stadt Fürth i. B.

Das bayerische Heimatrecht mit dem einschlägigen Rechte der Verehelichung und des Aufenthalts, systematisch dargestellt und durch Beispiele erläutert. gr. 8^o. 1. Bfg. (5 Bog.) Mk. 1.50.

Das seit Jahren sorgfältig vorbereitete Werk kommt einem tatsächlich dringenden Bedürfnisse entgegen. Die Darstellung, die die überaus komplizierte Materie in den vorhandenen anerkannt vorzüglichen Kommentaren gefunden hat, ist vielfach für den einfachen Landbürgermeister und die Gemeindefreiber nicht geeignet. Das vorliegende Werk will nun diesen Beamten, die hauptsächlich mit den Schwierigkeiten der gesetzlichen Bestimmungen tagtäglich zu kämpfen haben, ein zuverlässiger Führer sein, der ihrem Verständnis durch leichtfaßliche systematische Darstellung und gute Beispiele zu Hilfe kommt. Der Name des als Verwaltungsbeamter hochgeschätzten Verfassers bürgt dafür, daß trotzdem die Wissenschaftlichkeit des Werkes nicht zu kurz kommt, der aber, um die Flüssigkeit der Darstellung nicht zu stören, mehr in den Anmerkungen Rechnung getragen worden ist. Das Buch wird deshalb auch allen Verwaltungsbeamten und den Rechtspraktikanten willkommen sein.

Das Werk wird etwa 25 Druckbogen umfassen und vollständig ca. 7 bis 8 Mk. kosten. Die 1. Lieferung stelle ich gern in größerer Anzahl à cond. zur Verfügung.

Die Bezugsbedingungen für die vorgenannten Werke sind: In Rechnung 25% und 13/12; bar 30% und 11/10

Neuer Verlag von Otto Wigand in Leipzig.

Ⓩ Anfang Mai erscheint:

Ausgewählte Briefe

von und an

Ludwig Feuerbach.

Zum Säkulargedächtnis seiner Geburt

herausgegeben und biographisch eingeleitet
von

Wilhelm Bolin.

Mit dem Bildnis Feuerbachs in Stahlstich.

==== Zwei Bände. Gr. 8^o. Preis 13 Mk. 50 Pf. ====

Am 28. Juli dieses Jahres ist ein Jahrhundert seit der Geburt Ludwig Feuerbachs abgelaufen. Die Erinnerung daran hat die Verlagshandlung, bei der die Gesamtausgabe seiner Werke erschienen ist, durch Herausgabe seiner Briefe in geeigneter Auswahl ehren wollen.

Die vorliegende Briefsammlung umfaßt ein halbes Jahrhundert. Mit der Gymnasialzeit 1820 anhebend, reicht sie bis 1871, dem Jahre vor Feuerbachs Ableben. Sie betrifft eine der wichtigsten Epochen deutscher

Kultur- und Geistesentwicklung, an deren dauernden Ergebnissen er selbst wesentlich beteiligt gewesen. Vorwiegend entrollen die Briefe allerdings ein anspruchloses Gelehrten-dasein in dessen häuslichen, verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen. Es knüpft sich daran jedoch ein vielseitiges Interesse, vor allen Dingen durch die mannigfachen Belehrungen, die man betreffs seiner Werke und ihrer Schicksale erhält. Aber die Briefe haben auch zeitgeschichtlichen Wert durch die darin berührten öffentlichen Vorgänge, sei

es als Gegenstand unmittelbarer Erfahrung oder wegen der ihnen gewordenen Beurteilung, teils aus seiner eigenen Feder, teils in Zuschriften aus dem Freundeskreise.

Die Veröffentlichung von Feuerbachs Briefen erfolgt in zwei Bänden, wovon der erste die biographische Einleitung und die Briefe von 1820 bis 1837 enthält, der zweite die Briefe von 1838 bis 1871 mit einem alphabetischen Namensverzeichnis, sowohl die Briefe wie die Einleitung betreffend.

Bei dem Umfange des Werkes ist eine allgemeine Ansichtssendung nicht gut angängig; ich habe daher einen ausführlichen Prospekt hergestellt, den ich dafür bestens empfehle.

Leipzig, 20. April 1904.

Otto Wigand.